

Juli 2021

## Die mühsamen Anderen

Liebe Leserin, lieber Leser

Andere Menschen sind schwierig. Mühsam. Kompliziert. Soviel ist klar.  
Gut zu wissen, dass ich für andere der Andere bin.

Gut zu wissen auch, dass die Anderen interessanter werden, je genauer ich sie kenne. Freundlicher gar, ziemlich oft. Und wieder andersherum: zu merken, was mit mir los ist, macht auch mich für mich interessanter. Nicht nur charmant zwar, schwierig wie ich eben bin. Wobei, sympathisch bin ich auch. Und originell. Pah, es ist kompliziert.

Ja, die klarsten Urteile fällen wir über das, was uns fern ist. Wo wir eindeutige Bilder wahren können und die verwickelte, widersprüchliche Wirklichkeit uns nicht zu nahe kommt. Vielleicht mögen wir es deshalb, uns in Blasen aufzuhalten. Ausgewählte Gleichgesinnte zu treffen. Im Auto unseren Lieblingssong aufzudrehen.

Wenigstens gewinnen wir damit Bestätigung und Sicherheit. Was allerdings nicht überzeugend ist, denn Ahnungslosigkeit könnte und sollte uns beunruhigen. Doch Vogel Strauss macht unbesorgt, vorübergehend.

Gelegentlich sagt mir jemand: Ich bleibe im Homeoffice, die Enge im Grossraumbüro, die Teamgeschichten, nein danke! Und wenn ich frage: Vermisst du die Kaffeepause nicht, den kurzen Austausch? Nein, jede zweite Woche hingehen genügt mir.

Ich habe Verständnis. Und Zweifel. Wie leicht entzünden sich Konflikte zwischen Personen, die sich kaum kennen, zusammen als Gruppe aber etwas leisten sollen. Je weniger Kontakt, desto dominanter die Ängste, die Vorurteile und starre Rollenverteilungen. Werden die nicht abgebaut, bestätigen sie sich auf fatale Weise. Sie prägen die Beziehungen - haben wir's nicht gewusst, die andern sind mühsam!

Zum Reichtum eines Teams gehören die Eigenarten der Personen und der direkte Austausch. Dieser Reichtum ist durchaus nicht immer vergnüglich, aber er ist das reale Geschehen. Ohne das gehen wir in unseren Kopfkinos verloren.

Ich bin gespannt, wie sich digitalisierte Teamarbeit entwickeln wird. Und froh, dass ich Sie treffen werde. Hoffentlich. Sie und ich, die Vielschichtigen, Unvollkommenen, Unbekannten.

Hans Schwerzmann

PS: Das Online-Magazin Republik publizierte soeben einige Artikel zur Digitalisierung. Wie wirkt sie auf uns? Lohnend finde ich u.a. das Interview mit Larry Rosen:

<https://www.republik.ch/2021/06/19/je-mehr-zeit-wir-vor-bildschirmen-verbringen-desto-instabiler-werden-wir-psychisch>

(Achtung! Die Lektüre kann Ihre Lust auf's Smartphone gefährden.)